

Erfahrungsbericht

Mein Auslandspraktikum im „Slukat learning Center“ in Keramas auf Bali
(Indonesien)

Zeitraum des Praktikums

Juli- Oktober 2018

In diesem Bericht werde ich euch einen Einblick in meine Zeit hier in Bali geben und euch auf eine kleine Reise durchs Praktikum mitnehmen.

Für 12 Wochen absolvierte ich hier im „Slukat learning Center“ mein Auslandspraktikum. Rückblickend kann ich sagen, dass dies mit eine der wertvollsten und prägendsten Zeiten meiner bisherigen Lebensbahn war. Bereits zum Beginn meines Studiums verspürte ich wieder den innigen Wunsch auf reisen zu gehen und eines der Pflichtpraktikas im Ausland zu verbringen. So fasste ich zu Beginn des 6. Semesters den Entschluss und plante ziemlich kurzfristig meine Reise nach Indonesien. Eines meiner größten Interessen macht das Reisen aus. Ich liebe es, einen Einblick in fremde Kulturen und Lebensformen zu bekommen, neue Menschen zu treffen, die Vielfalt der Natur zu genießen, aber auch geprägt zu werden von Erfahrungen und natürlich meinen praktischen Horizont zu erweitern, in der Arbeit mit Kindern.

Dank der Unterstützung durch das Team des International Offices gelang es mir alle meine Unterlagen, welche ich benötigte um mich für ein „Promos Stipendium“ bewerben zu können, fristgerecht einzureichen.

Wie bin ich auf das „Slukat learning Center“ aufmerksam geworden?

Tatsächlich halfen mir einige Erfahrungsberichte der ASH Webseite, meine Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz zu beschränken. Ich stieß somit also auch auf den Erfahrungsbericht von einer Studentin, die bereits 2016 nach Bali ging. Nach einigen Gesprächen fühlte ich mich so inspiriert, dass mein Entschluss feststand, ebenfalls dort hin zu fliegen um mein Praktikum dort zu absolvieren.

Wohnsituation:

Das Slukat learning Center befindet sich in Keramas, einem kleinen süßen Dorf abseits des Trubels. Ich persönlich fand es sehr schön, dass unsere Unterkunft sich ebenfalls auf dem Gelände des „learning Centers“ befand. Es ist sehr ruhig dort und man bekommt einen fantastischen Ausblick über die Reisfelder. Ich teilte mir mit 2 weiteren Freiwilligen ein Zimmer und eine Dusche. Die Freiwilligen kommen aus aller Welt, man trifft also auf viele Nationalitäten. Die meisten Freiwilligen bleiben zwischen 1-3 Monate.

Was kann ich über meine Arbeit im „Slukat learning Center“ sagen?

Das SLC ist eine eingetragene gemeinnützige Organisation, die für die Kinder in der Region Gianyar kostenlose Bildung anbietet. Das Center wurde 2007 von Herrn I Gusti Agung Rai und seiner Frau I Gusti Ayu Darsini gegründet. Es war seinerseits ein Model Versuch, balinesische und auswärtige Kräfte zu kombinieren, um den Kindern vor Ort die Möglichkeit zu geben, eine bessere Zukunft zu haben. Das Angebot, welches überwiegend durch ehrenamtlich Tätige durchgeführt wird, umfasst Englischunterricht, Unterricht zum Umgang mit dem Computer (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, Internetrecherchen etc.) Projekte zur Stärkung des Umweltbewusstseins, balinesischen Tanz und Yoga. Ziel war und ist es nach wie vor, die Selbstachtung und das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, ihre Integrität zu wahren und sie für ihre Umwelt und ihre Traditionen zu sensibilisieren und diese zu achten. Neues Wissen und die Begegnung mit anderen Kulturen sollen das Bewusstsein der Balinesischen Kinder erweitern und sie dazu befähigen, an ihre Träume zu glauben, und nicht nur an ihr individuelles Leben, sondern an ihre Familie, ihre eigene Gemeinde/ Dorf und letztlich an die globale Gemeinschaft.

Jeden Tag findet hier in Slukat der englisch Unterricht statt. Es gibt jede Woche einen neuen Stundenplan. Wir als die Freiwilligen unterrichten meist zu 2 in einer Klasse. Die Unterrichtsplanung liegt ganz in unseren Händen. Das SLC bekommt jeden Monat ein Curriculum und diverse Materialien von einer Partnerschule in Australien zugeschickt. So können wir vergleichen auf welchem Level, sich die Schüler befinden sollten und dementsprechend Planungen für den Unterricht treffen. Für die Vorbereitung des Unterrichts ist viel Kreativität gefragt, den Kindern durch verschiedenste Angebote die englische Sprache beizubringen, was manchmal eine große Herausforderung für uns darstellt. Wir probieren hier viel durch Spiele die Kinder zu motivieren. Im Gegensatz zu den Advanced Klassen, hier finden Argumentation statt, Präsentation und Unterhaltungen auf einem höheren Niveau.

Ich war zu Beginn schon etwas nervös, da ich zuvor noch nie unterrichtet hatte. Mit der englischen Sprache hatte ich keine Schwierigkeiten, da ich mich auf einem sehr hohen Sprachniveau befinde. Doch brauchen Anfänger sich keine Sorgen machen, da SLC ein guter Ort ist, um auch seine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass ich für mich persönlich so viel mitnehmen konnte. Ich habe in den 3 Monaten so viel gelernt und meinen Horizont erweitert. Ich war ein Teil einer völlig anderen Gesellschaft und konnte somit eine neue Lebensweise kennen lernen. Die Balinesen pflegen einen sehr respektvollen Umgang miteinander. Die Selbstständigkeit der Kinder und die positive Einstellung sind Eindrücke, die ich nicht vergessen werde und für die ich sehr dankbar bin.

Außerdem konnte ich mein Wissen, welches ich bereits, durch 2 Jahre Studium festigte mit so vielen Leuten hier vor Ort teilen und auch ließ es sich oft in die Praxis umsetzen. Erziehung ist ein großes

Feld in dem wir uns bewegen. Und wir, die Pädagogen haben mit unserm Handeln einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Kindes.

Jedes Land versteht unter Erziehung etwas anderes, ich empfand es als eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die Balinesen für eine gewisse Zeit zu begleiten und ein Teil dessen gewesen zu sein.

Suksuma